Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

HA

Drucksachen-Nr. 2329.1/12
21.02.2013

Mitteilung

des vorsitzenden Mitglieds der Bezirksversammlung

- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Hauptausschuss	08.01.2013	7.4
Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude	25.03.2013	8.1

Maria-Louisen-Straße sicher machen!
Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Sachverhalt

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 17.12.2012 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung als **Prüfauftrag** verabschiedet:

„1. Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude spricht sich dafür aus, in der Maria-Louisen-Straße Radfahrstreifen auf der Fahrbahn einzurichten.

2. Das vorsitzende Mitglied setzt sich gegenüber der zuständigen Behörde dafür ein, dass entsprechende Planungen aufgenommen werden. Sollte die Fachbehörde bzw. der zuständige Landesbetrieb zur Zeit keine Kapazitäten zur Verfügung haben, setzt sie sich dafür ein, dass dem Bezirksamt entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden, um ein Büro mit der Planung zu beauftragen.

3. Das vorsitzende Mitglied setzt sich dafür ein, dass bei der Überarbeitung des Knotens Maria-Louisen-Straße / Dorotheenstraße (Beschluss des Hauptausschusses vom 04.09.2012, Drs. 1870/12) auch Radfahrstreifen in der Maria-Louisen-Straße berücksichtigt werden. Diese Umbauarbeiten können auch zusammen mit den dort beabsichtigten Busbeschleunigungsmaßnahmen kombiniert werden.

4. Für den Abschnitt der Maria-Louisen-Straße zwischen Dorotheenstraße - Barmbeker Straße - Grasweg setzt sich das vorsitzende Mitglied dafür ein, dass verschiedene Varianten der Verkehrsberuhigung bzw. zur Erhöhung der Sicherheit von Fußgänger_innen und Radfahrer_innen getroffen werden, falls dort keine Radfahrstreifen oder Schutzstreifen realisierbar sind.“

Begründung:
Die Maria-Louisen-Straße ist ein wichtiger Schulweg insbesondere für die Schülerinnen und Schüler des Johanneums. Die teilweise vorhandenen Radwege sind jedoch nahezu unbenutzbar und unsicher, daher nutzen viele für das Radfahren die Straße. Immer wieder kommt es dabei zu

gefährlichen Situationen. Vor kurzer Zeit ist erneut ein Fünftklässler Opfer eines Unfalls geworden. Es ist daher dringender Handlungsbedarf bezüglich der Verkehrssicherheit geboten.

Die Straßenquerschnitte der Maria-Louisen-Straße stellen sich wie folgt dar:

	Nebenfläche	Parken	Fahrbahn	Parken	Nebenfläche
Leinpfad bis Dorotheenstraße	2,35 m	2,00 m	2x 5,90 m	2,00 m	3,00 m
Dorotheenstraße bis Barmbeker Straße	4,85 m	2,10 m	2x 3,50 m	2,10 m	3,00 m

In dem Bereich von der Barmbeker-Straße bis zum Grasweg ist ein einseitiger Radfahrstreifen vorhanden. Konkrete Daten zum Querschnitt liegen den Unterzeichnern (Antragstellern) nicht vor.

Die Maria-Louisen-Straße wird von der Buslinie 109, die von der Alster kommend im Knoten Dorotheenstraße zur Bushaltestelle U-Sierichstraße abbiegt, befahren. Der Abschnitt Dorotheenstraße bis Barmbeker Straße wird von keiner Buslinie befahren. Von der Sierichstraße bis zur Dorotheenstraße ist die Maria-Louisen-Straße Teil der Veloroute 13.
Die Fahrbahnbreite im westlichen Abschnitt bis zur Dorotheenstraße lässt die Anlage von Radfahrstreifen zu. Die Fahrbahn ist mit 5,90 überbreit; eine zuverlässige Verkehrsführung ist auch mit nur einem regulären Fahrstreifen von 3,00 m je Richtung möglich. Dies vermindert außerdem die Gefahr illegal abgestellter Fahrzeuge „in der zweiten Reihe“.
Die Straße wurde im Rahmen des Gutachtens über die Machbarkeit von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn bereits untersucht. Derartige auf der Fahrbahn abmarkierte Streifen wären ohne großen baulichen Aufwand mit folgendem Querschnitt möglich:

Nebenfl.	Parken	Sicher-heits-streifen	Radfahr-streifen	Fahr-bahn	Radfahr-streifen	Sicher-heits-streifen	Parken	Nebenfl.
2,35 m	2,00 m	0,75 m	2,00 m	2x 3,10 m	2,00 m	0,75 m	2,10 m	3,00 m

Für den Abschnitt von der Dorotheenstraße bis zur Barmbeker Straße, an dem auch das Johanneum liegt, ist eine Erhöhung der Verkehrssicherheit nicht so einfach möglich, da die zwischen den Bäumen zur Verfügung stehende Fläche sehr viel geringer ist. Hier müssen andere Möglichkeiten, z.B. Temporeduzierung oder Ausbau baulicher Radwege geprüft werden. Dies gilt ebenso für den Bereich von der Barmbeker Straße bis zum Grasweg.

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung einstimmig.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) teilt die Bewertung der Radverkehrssituation in der Maria-Louisen-Straße. Die Anlage von Radfahrstreifen im Abschnitt von Leinpfad bis Dorotheenstraße ist grundsätzlich sinnvoll. Im Abschnitt von Dorotheenstraße bis Barmbeker Straße ist der Platz dafür nicht ausreichend. Hier stellt die Anlage bedarfsgerechter Radverkehrsanlagen auf Grund der beengten Platzverhältnisse eine große Herausforderung dar.

Die BWVI würde bei einer tragfähigen Lösung die Finanzierung übernehmen und es begrüßen, wenn das Bezirksamt entsprechende Planungen aufnähme. Bereits in den Jahren 1995/1996 gab es eine Planung zur Markierung von Radfahrstreifen in dem westlichen Abschnitt, die unter anderem aufgrund des Parkdruckes in dem Geschäftsgebiet Nähe Leinpfad aufgegeben wurde. Außerdem verläuft im westlichen Abschnitt eine Buslinie, so dass Wechselwirkungen mit der angestrebten Verbesserung des Bussystems überprüft werden müssten.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis und überweist die Vorlage in den zuständigen Regionalausschuss.

Dagmar Wiedemann

Der Hauptausschuss hat die Drucksache in seiner Sitzung am 26.02.2013 in den Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude überwiesen.

Anlage/n:

ohne Anlagen